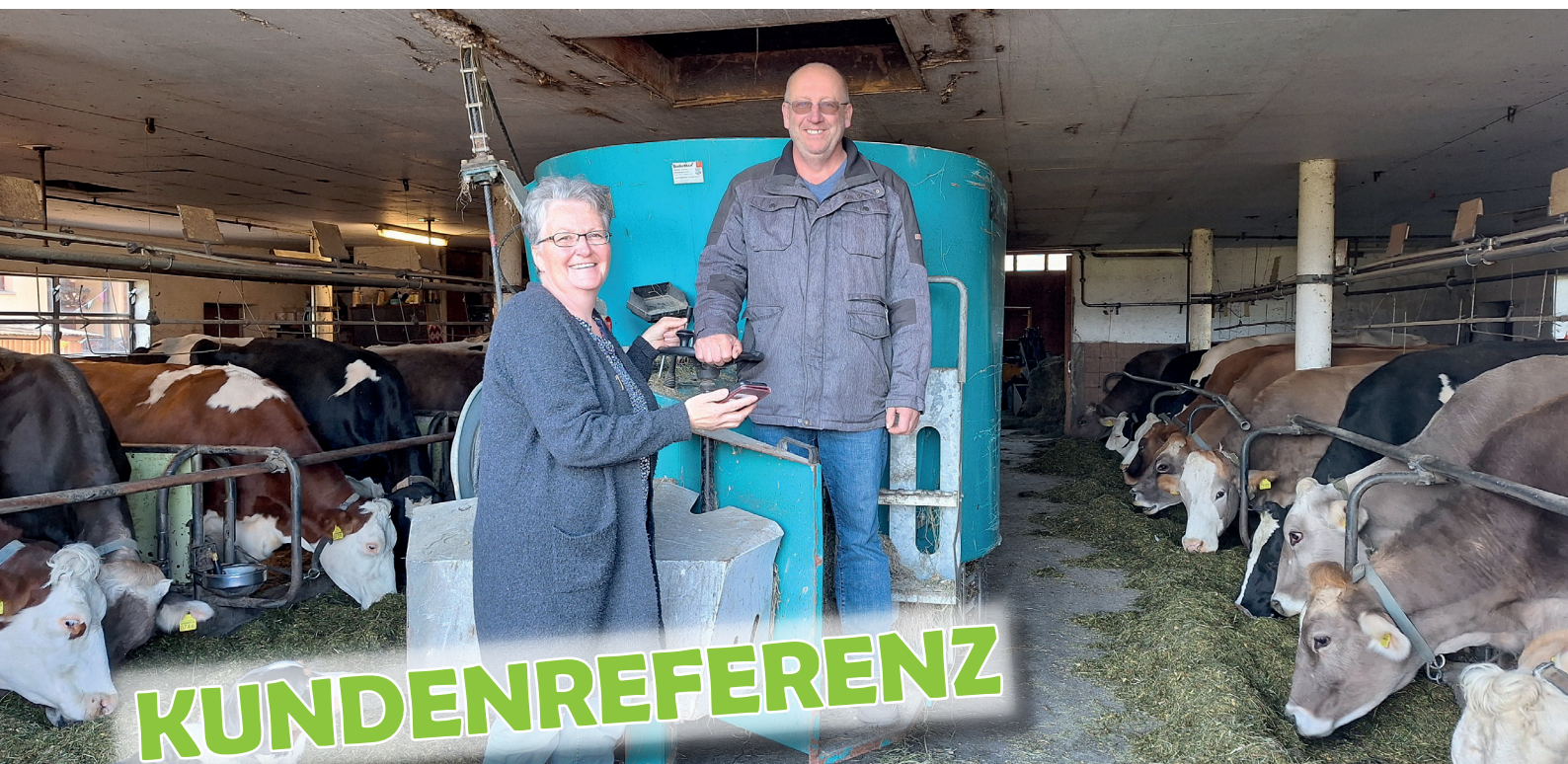




Judith Zürn prüft regelmässig auf ihrem Smartphone den aktuellen Stromverbrauch und freut sich mit ihrem Mann Benno über die Mehrleistung ihrer PV-Anlage.

MANCHMAL HAT MAN GLÜCK IM LEBEN

Noch vor wenigen Jahren war der Kauf einer PV-Anlage allein durch die auf 20 Jahre garantierte Einspeisevergütung attraktiv. Inzwischen ist die Einspeisevergütung deutlich niedriger und der Eigenverbrauch von Solarstrom ist am lohnenswertesten. Judith und Benno Zürn aus dem St. Galler Rheintal verbinden heute beide Varianten auf ihrem Betrieb gewinnbringend.

Was waren eure Überlegungen, euch für eine Solaranlage zu entscheiden?

JUDITH: „Wir verbrachten früher regelmässig Ferien im deutschen Allgäu und jedes Jahr sahen wir mehr Dächer mit PV-Anlagen in jener Region.“

BENNO: „Deutschland war damals ein bisschen Vorreiter im Thema Photovoltaik. Dies hat unseren Eindruck bestätigt, dass der Trend zur Solarenergie auch bald in die Schweiz kommen würde.“

War es schwierig den richtigen Partner für eure Anlage zu finden?

BENNO: „Im Jahr 2007 veranstaltet der MR Ostschweiz einen ersten Infotag über das Thema Solarenergie, an welchem wir teilnahmen. Wir waren so-

fort überzeugt und mussten auch keine Gegenofferte einholen. Der MR war uns deshalb sympathisch, weil das Unternehmen selbst einen landwirtschaftlichen Hintergrund hatte und sie wussten, wie wir Bauern denken. Wir liessen uns sofort auf die Warteliste für eine kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) eintragen. Dass wir dann aber ganze vier Jahre warten mussten, bis wir unsere Baubewilligung erhielten, hätten wir auch nicht gedacht. Jedoch war dies unser Glück. In dieser Zeit sanken die Preise für eine Anlage nochmals erheblich.“

JUDITH: „Exakt einen Tag nach unserer Zusage beim Maschinenring bzw. der Tochterfirma MBRsolar AG erhielten wir ein externes Angebot, unser Dach für eine PV-Anlage vermieten zu lassen. Wir haben aber direkt abgesagt, weil dies für uns gar nicht in Frage kam. Wir sagten uns, wenn, dann realisieren wir die Anlage lieber selber!“

Wie lange dauerte es, bis die Solaranlage installiert war?

JUDITH: „Im Juli 2011 erhielten wir die Baubewilligung und ein Tag vor Heiligabend konnte die Inbetriebnahme abgeschlossen werden. Das war ein schönes Weihnachtsgeschenk!“

KUNDENREFERENZ

BENNO: „Ich weiss noch, als die Montageequipe hier aufs Dach stieg. Das Wetter war so schlecht, wir hatten Föhn und die Monteure mussten ein Modul zu zweit tragen, damit sie gegen den Wind standhalten konnten. Über Nacht kam gleich der Härtetest mit einem starken Sturm, aber jedes Modul hat gehalten und es ist nichts vom Dach gefallen. Eine Top-Leistung!“

Eine Solaranlage ist eine nicht ganz günstige Investition. Ab wann hat sich eure Anlage amortisiert?

BENNO: „Gerechnet wurde bei uns eine Amortisation über den Zeitraum von acht Jahren. Die Anlage war aber bereits früher abbezahlt. Wir hatten das Glück, dass unsere PV-Anlage meistens 10-20% über der Soll-Leistung produzierte.“

Warum habt ihr euch jetzt noch für eine Eigenverbrauchsanlage entschieden?

BENNO: „Die Strompreise sind die letzten zwei Jahre so stark gestiegen, dass es uns schnell klar war, eine Eigenverbrauchsanlage bauen zu lassen. Mit der alten Anlage verdienen wir Geld, mit der Neuen sparen wir Geld. Eine Win-Win-Situation für uns.“

Für was nutzt ihr euren Strom hauptsächlich?

JUDITH: „Im Haus werden praktisch alle elektrischen Gerätschaften wie Geschirrspüler, Waschmaschine, Licht, Herd, Heizung, Kühltruhe etc. bedient. Im Betrieb nutzen wir den Strom für die Heublüftung und seit fünf Jahren für den elektrischen Misch- und Verteilwagen.“

Welche Optimierungsmöglichkeiten in Richtung unabhängige Landwirtschaft gibt es für euch noch?

BENNO: „Der nächste Schritt wird bestimmt irgendwann die Anschaffung eines Elektroautos sein, welches wir zusätzlich als Batteriespeicher nutzen können.“

Wie zufrieden seid ihr mit der Beratung und Umsetzung seitens MBRsolar AG?

BENNO: „Wir waren nach der ersten Installation so sehr zufrieden, dass wir für unsere nächste Anlage zehn Jahre später auf dem Wohnhaus direkt wieder bei der MBRsolar AG bestellt haben, ohne bei einem anderen Anbieter zu vergleichen. Uns überzeugte, dass wir bei Störungen stets informiert, bzw diese schnellstmöglich behoben wurden.“

Wir haben volles Vertrauen in das Fachwissen der MBRsolar AG. Wir bekommen immer eine Antwort und diese jeweils so erklärt, dass es für uns Laien jederzeit verständlich ist.“

Über den Kunde:

Judith und Benno Zürn, 9434 Au SG

Landwirtschaftsbetrieb mit rund 60 Tieren (Milch, Aufzucht, Muni-Mast)

54 ha Gesamtfläche Betrieb

34 ha düngbare Fläche

Neben Futteranbau wird Getreide, Mais, Salat, Kabis, Bohnen, Spinat (80% des Schweizer Anbaus im Rheintal), Rüebl und Kartoffeln angepflanzt.

Fakten & Zahlen Solaranlage:

432 Module verbaut

753.6 m² Fläche

Anlageleistung: 120.11 kWp

Geschätzter Jahresertrag: 114'000 kWh